

Gesamtkoordination in Zuchwil mit Vorkindergarten

Kurzbeschreibung

Der Vorkindergarten des KIJUZU (Kind und Jugend Zuchwil) ermöglicht es Kindern im Alter von drei bis vier Jahren, altersgerecht zu spielen und sich im Kontakt mit Gleichaltrigen und Betreuungspersonen weiterzuentwickeln. Dem Eintritt in den Kindergarten wird im pädagogischen Konzept bewusst Rechnung getragen.

Ausgangslage

Die Gemeinde Zuchwil zählt 9'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler spricht nicht Deutsch als Muttersprache.

Vor etwa zehn Jahren waren es bis zu 60% der Kinder, welche bei Eintritt in den Kindergarten nicht Deutsch sprachen. Dies nutzte die Gemeinde als Impuls, um mit einer Gesamtplanung ein Angebot zu erstellen, welches Vorkindergarten, Kita und Schule bis zur 9. Klasse unter einem Dach strukturieren sollte.

Ziele

Das erarbeitete Angebot soll

- Deutschkenntnisse im frühen Alter fördern
- einen geregelten Tagesablauf bieten
- die Kinder in ihrem Sozialverhalten stärken
- den Kindern feste Strukturen geben
- früh den Zugang zu den Eltern erleichtern, um sie ausführlich über die Kinder- und Elternbetreuung informieren zu können
- den Vorkindergarten so strukturieren, dass die Angebote als spezifische Vorbereitung für Kindergarten und Schule angesehen werden
- den finanziellen Aufwand der Gemeinden für Fördermassnahmen im Rahmen des Kindergartens und der Schule langfristig senken.

Massnahmen/konkrete Umsetzung

Im Auftrag der Gemeinde Zuchwil übernahm die Stiftung Kind und Jugend Zuchwil im Jahr 2010 die Gesamtkoordination des Zentrums und betreibt heute eine Ganztagesbetreuung für zwei Kindergruppen, einen modulartigen Vorkindergarten und einen Mittagstisch an zwei Standorten.

KIJUZU, abgekürzt für „Kind und Jugend Zuchwil“, ist ein familien- wie schulergänzendes Betreuungsangebot und ein zentraler Begegnungsort für Familien. Das KIJUZU bietet den Kindern im Alter von drei Monaten bis 16 Jahren aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten eine geregelte, familienergänzende Tagesbetreuung. Der geregelte Tagesablauf soll die Kinder in ihrem Sozialverhalten stärken und ihnen feste Strukturen bieten.

Die Gruppengrösse des Vorkindergartens beläuft sich auf zehn Kinder, betreut werden momentan insgesamt 71 Kinder. Wählen die Eltern im Rahmen des KIJUZU eine ganzjährige Betreuung aus, werden die Kinder auch in den Schulferien betreut. Ansonsten kann die Schulzeitbetreuung gewählt werden.

Vorbereitung zur Umsetzung (z.B. involvierte Stellen)

Im Vorfeld der Umsetzung erarbeitete die Gemeinde mit der Stiftung ein Konzept der Ganztagesbetreuung und diverse Netzwerke wurden aufgebaut. Zurzeit arbeitet KIJUZU mit Logopädinnen, Kinderärzten, Heilpädagoginnen, den Schulen und einer internen schulpsychologischen Beratung zusammen. KIJUZU und die Mütter- und Väterberatung ist seit Beginn bemüht, Zugang zu allen Eltern zu finden. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, die Daten von den Familien mit Kindern weiterzuleiten, damit früh Kontakt zu den Eltern hergestellt werden kann.

DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES

Koordination Frühe Förderung

Rolle der Gemeinden

Die Gemeinde leitet Daten von Familien an die Schuldirektion weiter. Alle Eltern erhalten ein Anmeldeformular von der Schuldirektion, welches die Bedeutung des Vorkindergartens betont.

Die Löhne von den DaZ-Personen werden von der Gemeinde bezahlt, während die Gruppenleiterinnen über das Budget der Stiftung Kind und Jugend Zuchwil bezahlt werden.

Mit der Gemeinde hat KIJUZU eine Leistungsvereinbarung. Diese bezahlt die Stiftung für die Ganztagesbetreuung von zwei Kindergruppen, Mittagstisch und Vorkindergarten mit einem jährlichen Pauschalbetrag. Dadurch hat sich KIJUZU verpflichtet, einen Sozialtarif (nach Bruttoeinkommen) anzubieten.

Resultate

- Das Besuchen des Vorkindergartens ist fakultativ. Dennoch besuchen 70 bis 75% der jeweiligen Altersgruppe das Angebot.
- Die Kinder besuchen den Vorkindergarten durchschnittlich ein- bis zweimal wöchentlich.
- Ein Austausch zwischen Vorkindergartenleiterin und Kindergartenleiterin ist stets gegeben, damit ein Übergang zum Kindergarten problemlos ablaufen kann.
- Im Jahr 2016 waren es noch ca. 8% der Kinder, welche im Kindergarten nicht Deutsch sprachen.

Gewinnpotential für Gemeinde

- Momentan sind es ca. 8% der Kinder, welche bei Eintritt in den Kindergarten kein Deutsch sprechen. Dies bedeutet, dass deutlich weniger Geld für den zukünftigen Deutschunterricht als Sondermassnahme gebraucht werden muss.
- Durch die gegebene Tagesstruktur ist es möglich, Kinder mit Auffälligkeiten aufzufangen. Dies führt dazu, dass später im sonderpädagogischen Bereich weniger Kosten anfallen.

- In schwierigen Erziehungssituationen können die Familien entlastet werden.

Weitere Informationen

Kinder- und Jugendzentrum Zuchwil KIJUZU

www.kijuzu.ch

Koordination Frühe Förderung

Kanton Aargau
Departement Gesundheit und Soziales
Koordination Frühe Förderung
Rohrerstrasse 7
5000 Aarau
familie@ag.ch
www.ag.ch/fruehefoerderung